
Osten

- 18,9 wo sowohl bei Tage als bei Nacht 6 Berge brannten, gebildet von herrlichen Steinen, **3 gegen Osten und drei gegen Süden**
- 18,10 Diejenigen, **welche gegen Osten waren**, waren von einem bunten Stein; einer davon war von Perle und ein anderer von Spiesglas. Die gegen Süden waren von einem roten Stein. Der mittlere reichte bis zum Himmel, gleich dem Throne Gottes von Alabaster, dessen Spitze war von Saphir. Ich sah auch ein glänzendes Feuer, welches war über allen den Bergen.
- 24,2 Ihre Steine waren glänzend und schön; alle waren glänzen und prächtig anzusehen, und schön war ihre Oberfläche. **Drei waren gegen Osten und dadurch verstärkt, daß einer auf den anderen gestellt war**, und drei waren gegen Süden, verstärkt in einer ähnlichen Weise. Da waren auch tiefe Täler, welche einander nicht nahe kamen. Und der siebente Berg war in der Mitte derselben. In der Lage glichen sie alle dem Sitze eines Thrones, und wohlriechende Bäume umgaben sie.
- 25,1 Von da ging ich zu der Mitte der Erde und sah ein glückliches und fruchtbares Land, welches Zweige enthielt, immerwährend sprossend aus den Bäumen, welche darauf gepflanzt waren. Da sah ich einen heiligen Berg und unter ihnen Wasser **auf der östlichen Seite**, welches gegen Süden floß. **Ich sah auch auf der Ostseite einen anderen Berg**, eben so hoch wie diesen, und zwischen ihnen waren tiefe, aber nicht weite, Täler.
- 27,1 **Von da ging ich gegen Osten zu der Mitte des Berges in der Wüste**, wovon ich nur die ebene Oberfläche wahrnahm.
- 27,3 Da zeigte sich ein Wasserfall, wie zusammengesetzt aus mehreren Wasserfällen, **sowohl gegen Westen als gegen Osten**. Auf einer Seite waren Bäume, auf der anderen Wasser und Tau.
- 28,1 Alsdann ging ich zu einem anderen Platze aus der Wüste, **gegen Osten des Berges**, welchem ich mich genaht hatte.
- 28,3 Und darüber, höher als sie, **war die Erhöhung des östlichen Berges** in nicht großer Entfernung.
- 29,3 Und zu den Seiten dieser Täler nahm ich Zimt von einem angenehmen Geruch wahr. **Über sie ging ich weiter gegen Osten**
- 31,2 Von da ging ich weiter über die Spitzen dieser Berge, **eine Strecke östlich**, und ging über das erythräische Meer. Und als ich weit über dasselbe hinausgekommen war, ging ich weiter fort über den Engel **Zateel**, und kam zu dem Garten der Gerechtigkeit. In diesem Garten sah ich unter anderen Bäumen einige, welche zahlreich und groß waren, und welche da blühten

Handbuch - Osten

- 32,2 **Gegen Osten** dieser Tiere nahm ich wahr **die Enden der Erde, wo der Himmel aufhörte**. Die Pforten des Himmels standen offen und ich sah die himmlischen Sterne herauskommen. Ich zählte sie, wie sie heraustraten aus der Pforte, und schrieb sie alle auf, wie sie herauskamen einer nach dem anderen, nach ihrer Zahl, ihre Namen allzumal, Ihre Zeiten und ihre Jahreszeiten, so wie der Engel **Uriel**, welcher bei mir war, sie mir angezeigt hatte.
- 35,2 Von da ging ich **zu den Enden des Himmels ostwärts**, wo ich 3 himmlische Pforten sah, **offen gegen Osten**, welche innerhalb kleinere Pforten hatten. Durch jede dieser kleineren Pforten gingen die Sterne des Himmels und liefen gegen Westen auf einem Pfade, welcher von ihnen gesehen wurde, und dies zu jeder Zeit.
- 55,2 Und **sie kamen auf dem Winde von Osten**, von Westen und von Süden.